

wegen allzu großen Andrangs polizeilich gesperrt werden mußte. Den im Ringen führenden Verein I. Athletenclub Lichtenfels konnten wir entscheidend schlagen; nur einen Sieg und ein Unentschieden konnte uns der Gegner abringen. Strobel, Späth, Baumann, Rebhan und Mattstedt hatten uns damals vertreten und gezeigt, daß sie soviel gelernt hatten, um vor jedem Gegner ehrenvoll bestehen zu können. Im Bogen vertraten uns Neuner, Altmann, Fisinger und besonders Ritter hervorragend. Nach diesem Abend beschickten wir Kampfabende in Neustadt, Lichtenfels, wo wir sehr gut abschnitten, und noch einmal traten wir hier an die Öffentlichkeit mit einem Kampf gegen Neustadt, den wir auch siegreich bestanden. Im Bogen feierte Edm. Ritter schöne Siege über den Thüringer Meister, und der letzte Erfolg war die Nordbayerische Meisterschaft; auch dem bayerischen Schwergewichtsmeister Ludwig Haymann (jetzt professional) durfte er einmal gegenübertreten, dem er allerdings nicht gewachsen war.

Das waren schöne Erfolge und der Lohn für die unermüdlichen Trainer Martin Müller, Hermann Späth und Oskar Strobel.

Wie immer im VfB., wenn eine Abteilung groß ist, gibt's Krach und den unvermeidlichen Rückschlag, so auch hier — die Abteilung hatte keinen technischen Führer mehr und schloß so nach und nach ganz ein.

Erst im Herbst 1926 regte sich wieder das Interesse für diesen Sportzweig, und nach langem Hin und Her — wußte doch jeder, welche finanzielle Belastung es für den Verein bedeutete — wurde vom Vorstand die Abteilung wieder ins Leben gerufen. Das große Entgegenkommen des Sporthauses Heß setzte uns in die Lage, alle nötigen Geräte neu anzuschaffen. Die Übungsstunden fanden auf der Kapelle statt; der Saal war gerade groß genug, um alle Interessenten zu fassen. Als Vortrainer stellte sich wiederum unser bewährter Martin Müller zur Verfügung; beim Ringen war es wieder Herm. Späth und der Zufall brachte uns einen neuen Trainer und tüchtigen Techniker Andreas Göhl. Nach ¼ Jahr sehr ernstem Trainings wagten wir mit unseren Anfängern den ersten Kampfabend, der im großen Saal der Hofbräugaststätten stattfand und uns einen guten Erfolg brachte und vor allem Aussicht für die Zukunft. Ein weiterer Kampfabend fand nicht das Interesse, vor allem nicht der VfB.-Mitglieder. Unsere Anfänger zeigten im Ringen wieder schöne Kämpfe, doch zu den Vorführungen mangelte es an der Disziplin Einzelner, sodaß der Erfolg ein zweifelhafter wurde. Wir wechselten dann unser Übungslokal wieder mit der Kaserne, das Training ging unverändert weiter; im Sommer verlegten wir es auf den grünen Rasen. „Göhl und Göhn“ konnten sich bei einem Kreissportfest in Kitzingen Preise erringen. Die Ringabteilung traf im Sommer wieder ein großer Schlag durch das Abwandern aus beruflichen Gründen von Mangold, Dehrl, Sonnesfeld, Marx, Steppert und Baumann, die viel gelernt hatten und unsere Zukunft werden sollten. Jetzt im Herbst kann man wieder neues Interesse feststellen und wir hoffen, daß wir bald wieder soweit sein werden, unseren VfB. wieder würdig vertreten zu können.

Lohnt die Arbeit euerem Trainer mit eifrigem Besuch der Übungsstunden, der Erfolg wird dann auch nicht ausbleiben.

Kraft Heil!

Ma.

Tennis-Club „Weiß-Rot“.

Abteilung des V. f. B. Coburg 07 e. V.

Die Anfänge des Tennisspiels in Coburg sind auf die Zeit um die Jahrhundertwende zurückzuführen. — Die ersten Plätze befanden sich auf dem Ager, inmitten der Balzer'schen Kadrennbahn. An der Rosenauerstraße, an der Stelle, an der jetzt das Wohnhaus Nr. 16 b steht, entstand in späteren Jahren die 2. Tennisplatzanlage in Coburg.

Anschließend hinter dem Herold'schen Anwesen wurden einige Jahre vor dem Kriege die Plätze des Tennis-Clubs Allegro gebaut. Zu jener Zeit hatte der damalige C. F. C. noch keine eigenen Plätze. Die wenigen Mitglieder, die Tennis spielten, mieteten sich Stunden auf den genannten Plätzen.

Im Jahre 1913 baute der C. F. C. auf dem Johann-Leopold-Sportplatz an der Wiesenstraße die beiden ersten Tennisplätze. Die Plätze wurden im Frühjahr 1914 dem Spiel übergeben. Eine eigene Tennisabteilung bestand zu damaliger Zeit noch nicht, vielmehr war allen Mitgliedern des C. F. C. und auch Nichtmitgliedern gestattet, die Plätze stundenweise zu mieten. Letztere mußten lediglich eine erhöhte Stundengebühr bezahlen.

Im Sommer 1914 wurde bis in den Herbst hinein noch eifrig gespielt.

Die ersten Kriegsjahre brachten zwangsweise eine Unterbrechung, weil die Tennis spielenden Mitglieder größtenteils zum Heere eingezogen waren. Die Plätze waren in diesen Jahren nicht gepflegt, sie überwucherten vollständig mit Gras.

Im Sommer 1917 zeigte sich wieder regeres Interesse für Tennis. — Die Plätze wurden durch die Mitglieder selbst (Damen und Herren) umgehackt, umgegraben und wieder als Tennisplätze instandgesetzt. Mit großer Begeisterung wurde in diesem Jahre das Spiel wieder aufgenommen. — Vor allen Dingen freuten sich die Kriegsurlauber, während der Urlaubzeit mal wieder ihrem alten beliebten Sport nachgehen zu können.

1918 war die Zeit der Kork- und Strohballer!

Im Jahre 1919 wurden die drei Tennisplätze und das Club-Häuschen des Tennis-Clubs Allegro durch den VfB. übernommen. Vorsitzender des Tennis-Clubs Allegro war Herr Willi G a g e l, der jetzt 2. Vorsitzender unseres Clubs ist. Im gleichen Jahre wurde noch ein Platz an die damalige Gesellschaft „Club“ abgegeben. Die übrigen Plätze, auch auf dem Johann-Leopold-Sportplatz, wurden wie in den Vorjahren stundenweise vermietet.

Schon im Jahre 1920 wurden die Allegro-Plätze nicht mehr als Tennisplätze benützt, sondern sollten als Faustballplätze Verwendung finden.

Die Spielstärke hatte sich bereits so gehoben, daß die Tennisspieler des VfB. es zum erstenmal wagen durften, mit einem auswärtigen Tennisverein in Wettkampf zu treten.

Am 11. Juli 1920 wurde das erste Turnier mit **Spielvereinigung Fürth** in Coburg ausgetragen.

Fürth trat seinerzeit u. a. auch mit dem jetzigen Professional Herrn Richter an, der kürzlich den Weltmeister H. Burke in Berlin geschlagen hat.

Ergebnisse dieses ersten Turniers waren folgende:

1. Herrendoppelspiel:
 - a) Guggenheimer-Euder — Schuller-R. Schmidt: Sieger Fürth mit 6 : 3 und 6 : 4,
 - b) Fränkel-Richter — Niermann-Dornheim: Sieger Fürth mit 6 : 1 u. 6 : 1,
2. Herreneinzelspiel:
 - a) Fränkel-Fürth und Schuller-Coburg: Sieger Schuller mit 6 : 4 und 6 : 2,
 - b) Richter-Fürth und Dornheim-Coburg: Sieger Richter mit 6 : 1 und 6 : 1,
 - c) Guggenheimer-Fürth und Niermann-Coburg: Sieger Guggenheimer mit 6 : 2 und 6 : 2,
 - d) Euder-Fürth und Rudolf Schmidt-Coburg: Sieger Rud. Schmidt mit 6 : 2 und 6 : 2.
3. Dameneinzelspiel:

Fr. Knoll-Fürth — Fr. Kirstenpsad-Coburg: 6 : 4, 4 : 6 und 8 : 6.
 Siegerin Fr. Knoll.

Im gleichen Jahr wurde auch das erste **Bereinsturnier** mit folgendem Ergebnis gespielt:

1. Herrendoppelspiel für Senioren:

Vorrunde: a) H. Siegel-Neufauf — Dornheim-Niermann II 2 : 6, 4 : 6,
 b) Ernst u. R. Schmidt-Unterneubrunn — W. Schuller-R. Schmidt 1 : 6, 0 : 6;

Endrunde: Werner Schuller-R. Schmidt — Niermann II-Dornheim 7 : 5,
 3 : 6, 1 : 6.

2. Herreneinzelspiel (Vereinsmeisterschaft):

- Vorrunde: a) R. Schmidt — Hübner 6 : 1, 6 : 0,
b) Dornheim — Niermann II 6 : 2, 4 : 6, 6 : 2,
c) S. Siegel — W. Schuller 3 : 6, 4 : 6,
d) E. Schmidt — Reutaus 4 : 6, 1 : 6,
e) Barotinsky — E. Schmidt 6 : 4, 2 : 6, 6 : 0.

- Zwischenrunde: a) W. Schuller — R. Schmidt 6 : 0, 6 : 2,
b) Dornheim — Reutaus 6 : 2, 6 : 3,
c) durch Los: Dornheim — Barotinsky 6 : 2, 6 : 2.

Endrunde: W. Schuller — A. Dornheim 6 : 3, 6 : 1.

Vereinsmeister: Werner Schuller. — Juniorenmeister: S. Geißler.

Mit diesem Vereinsturnier wurden die ersten Anfänge zur sportlichen Einstellung der Tennis-Abteilung des VfB. begründet. Nun genügten natürlich nicht mehr die unvorschriftsmäßigen Größen der Plätze 1 und 2. Der Auslauf wurde auf jeder Seite um 3 Meter verlängert. Die Vorbedingungen für gutes Tennis waren gegeben.

In diesem Jahre wurden auch die ersten Beziehungen zum Tennisverein Meiningen, die sich von Jahr zu Jahr herzlicher gestalteten, aufgenommen. Das **Turnier mit Meiningen** endete mit einem einwandfreien Sieg für Coburg.

1. Damen-Einzelspiel:

- a) A. Kaltenhäuser — Autenrieth 6 : 2, 6 : 2,
b) M. Medel — Krah 6 : 3, 6 : 1,
c) Kirstenpfadt — Frau Frankenhäuser 6 : 1, 6 : 1.
Sieg: 3 : 0, Sätze: 6 : 0, Spiele: 36 : 10.

2. Herren-Einzelspiel:

- a) B. Lorenz — Bähr 6 : 0, 6 : 3,
b) Dornheim — Keller 6 : 2, 6 : 0,
c) R. Schmidt — Dneusing 6 : 3, 6 : 2,
d) S. Schuller — Dr. Vollmann 8 : 6, 6 : 2.
Sieg: 4 : 0, Sätze: 8 : 0, Spiele: 50 : 18.

3. Herren-Doppelspiel:

- a) Lorenz-Dornheim — Bähr-Keller 6 : 1, 6 : 0,
b) Schmidt-Schuller — Dr. Vollmann-Dneusing 7 : 5, 6 : 3.
Sieg: 2 : 0, Sätze: 4 : 0, Spiele: 25 : 9.

4. Gemischtes Doppelspiel:

- a) G. Kaltenhäuser-Lorenz — Bähr-Krah 6 : 3, 6 : 1,
b) A. Kirstenpfadt-Dornheim — Autenrieth-Keller 6 : 1, 6 : 0,
c) M. Medel-R. Schmidt — Frau Frankenhäuser-Dr. Vollmann 4 : 6, 4 : 6.
Sieg: 2 : 1, Sätze: 4 : 2, Spiele: 32 : 17.

Gesamtziege: 11 : 1, 22 : 2 Punkte.

(Siehe Abbildung.)

1920.

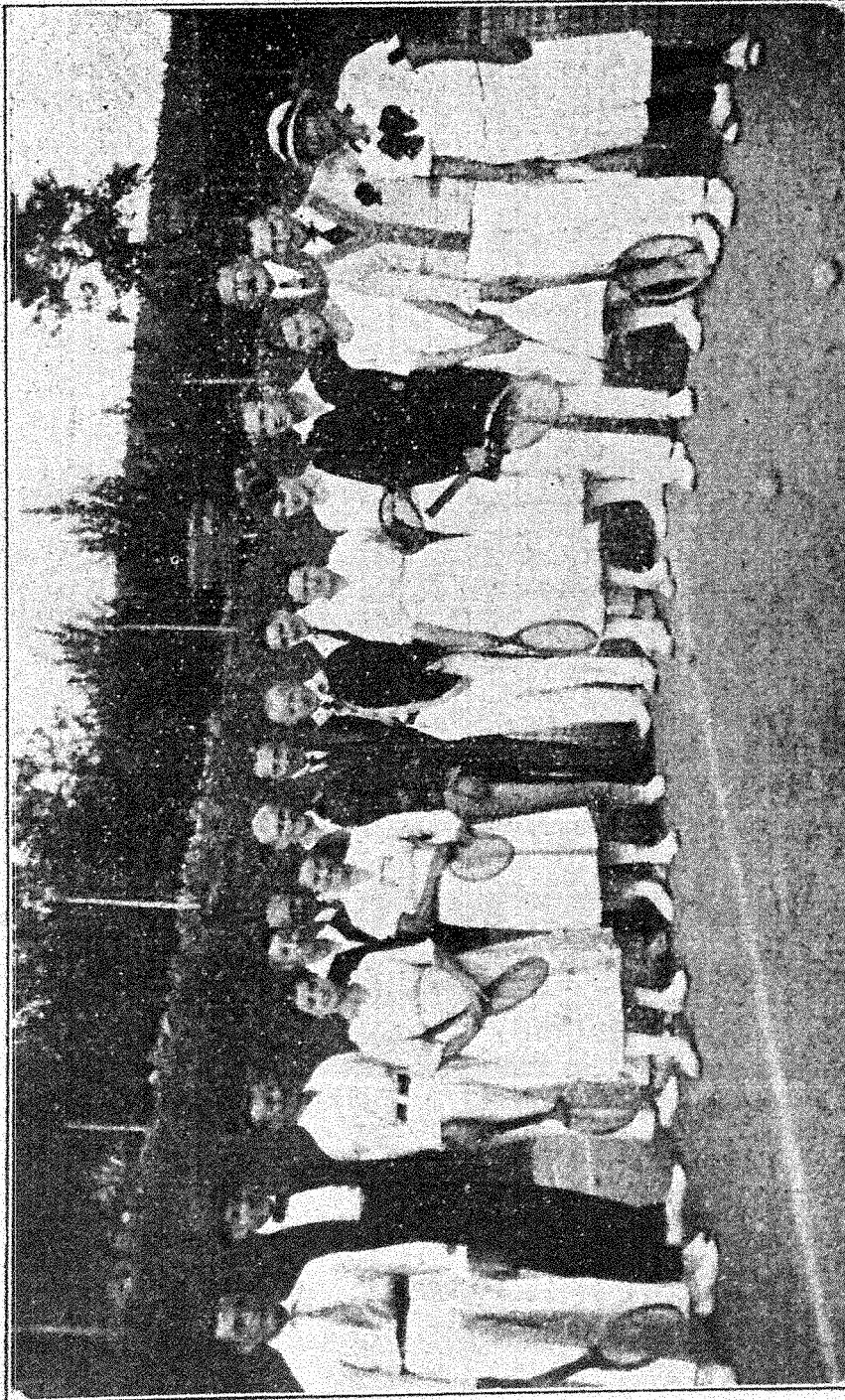
Das in diesem Jahre ausgetragene Vereinsturnier bewies, daß die Spielstärke unserer Mitglieder noch sehr ungleichmäßig und unausgeglichen war. Es endete mit wesentlich anderen Resultaten wie im Vorjahre.

Im **Vereins-Tennisturnier 1921** wurden Vereinsmeister: Dr. Viktor Lorenz, Vereinsmeisterin: Frä. Kaltenhäuser.

Resultate:

1. Herreneinzelspiel:

- a) Vorrunde: Lorenz — Siegel 4 : 6, 6 : 2, 6 : 1,
Niermann — Thau 6 : 2, 6 : 2,
Dornheim — Kehler 6 : 1, 6 : 0,
R. Schmidt — Müller 7 : 5, 3 : 6, 4 : 6.



W. f. W. Gohurg in Meiningen 1920.

— Gohurg gewann 11 : 1. —

- b) Zwischenrunde: Lorenz — Niermann 8 : 6, 6 : 1,
Dornheim — Hüßler ausgesfallen!
- c) Endrunde: Lorenz — Dornheim 6 : 4, 6 : 3.

Sieger: Vereinsmeister Lorenz.

2. Dameneinzelspiel:

- a) Vorrunde: M. Medel — M. Marzen 6 : 4, 4 : 6, 6 : 3,
Frl. G. Kaltenhäuser — Loefer 6 : 2, 6 : 2.
- b) Zwischenrunde: Frl. Kirstenpfadt — Medel 0 : 6, 6 : 3, 6 : 3.
- c) Endrunde: Frl. Kaltenhäuser — Kirstenpfadt 6 : 4, 6 : 4.

Siegerin: Vereinsmeisterin Frl. G. Kaltenhäuser.

3. Herren-Doppelspiel:

- a) Vorrunde: Lorenz-Schmidt — Niermann-Dornheim 2 : 6, 4 : 6,
b) Endrunde: Dornheim-Niermann — Siegel-Thau 6 : 3, 6 : 1.

Sieger: Niermann-Dornheim.

4. Gemischtes Doppelspiel (Herren und Damen):

- Vorrunde: a) M. Marzen-Niermann — v. Gilja-Thau 6 : 1, 4 : 6, 6 : 4,
b) Kirstenpfadt-Dornheim — M. Medel-Rhffel 6 : 1, 6 : 0.
- Endrunde: a) Kirstenpfadt-Dornheim — M. Marzen-Niermann 6 : 2, 6 : 1.

Sieger: Anneliese Kirstenpfadt - A. Dornheim.

1922.

Einen bedeutenden Aufschwung in sportlicher Beziehung nahm die Abteilung durch die Erfahrungen, die Herr Dr. Victor Lorenz aus Jena mitbrachte und in gewissenhafter Zusammenarbeit mit den Herren Erwin Loefer, Alfred Dornheim, Rudolf Schmidt und Erich Rhffel unserer Abteilung zur Verfügung stellte. In langwierigen Besprechungen, die in den Wintermonaten von 1921 auf 1922 stattfanden, wurde die Grundlage für eine sportliche Neuorganisation geschaffen, die ihren äußeren Ausdruck darin zeigte, daß im Februar 1922 die Tennis-Abteilung eine selbständige Abteilung des VfB. und daß die Einführung des Riegenspiels beschlossen wurde. Der erste Vorstand der selbständigen Tennis-Abteilung setzte sich zusammen aus den Herren Erwin Loefer, Alfred Dornheim und Erich Rhffel.

Die vollständige Umstellung auf Riegenspiel war natürlich mit einmal nicht zu erreichen. — An 5 Wochentagen wurden die Plätze wie bisher stundenweise vergeben, nur der Mittwoch und Sonnabend blieb für die damals noch einzige Kiege der Turnierspieler reserviert.

Am 25. Juni 1922 fand das Rückspiel Tennisverein Meiningen gegen Tennis-Abteilung VfB. Coburg in Coburg statt. Coburg gewann mit 8 : 4.

(Siehe Abbildung.)

1923.

Vereinsmeister Dr. Victor Lorenz.

1924.

Das Jahr 1924 brachte einen weiteren Fortschritt in der sportlichen Entwicklung der Tennis-Abteilung des VfB. Coburg. Im Juli 1924 wurde der Beitritt der Abteilung zum Thüringischen Tennisverband und somit zum Deutschen Tennis-Bund mit 16 Turnierspielern vollzogen.

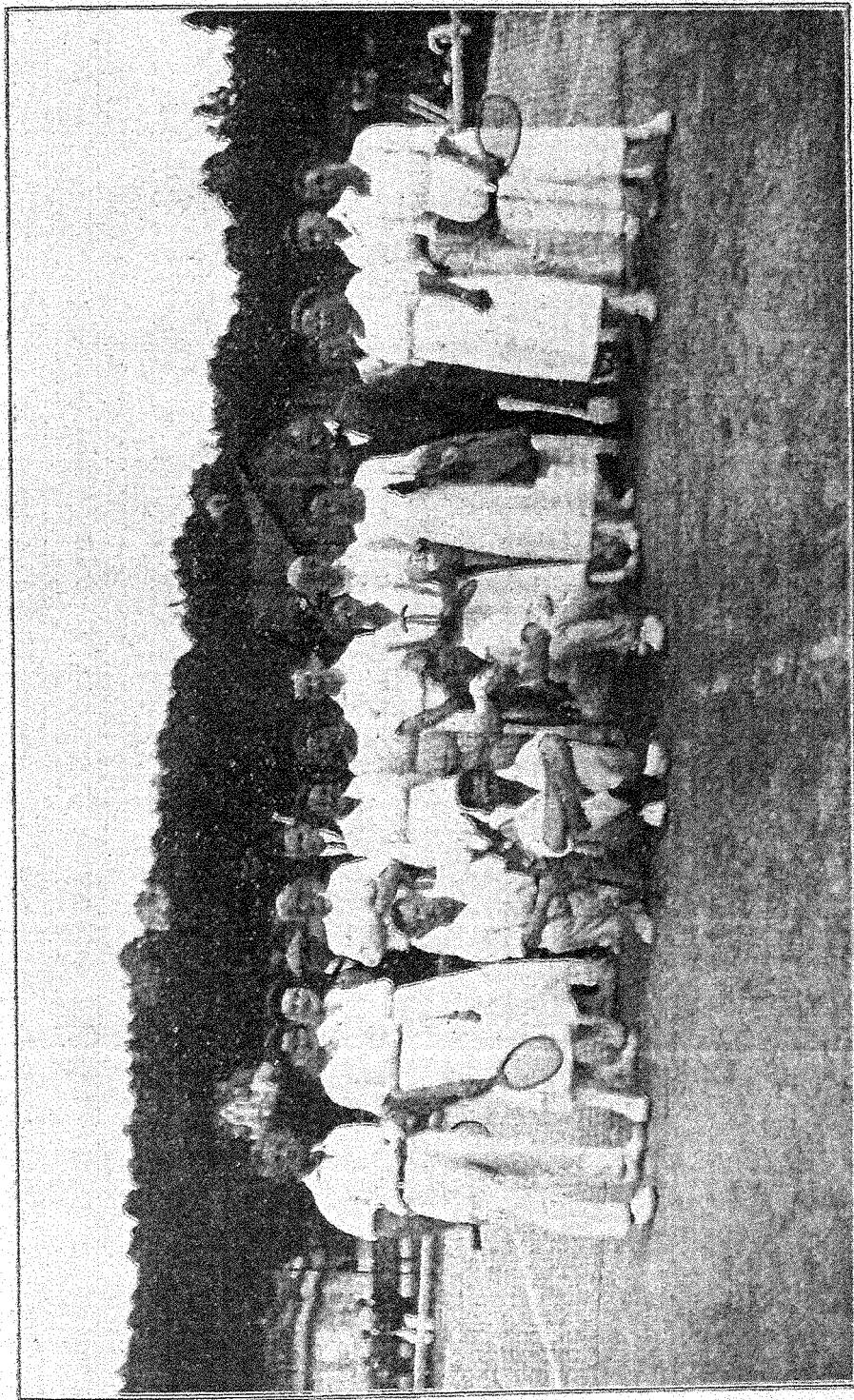
An Wettkämpfen mit auswärtigen Clubs in diesem Jahre sind zu verzeichnen:

Am 15. Juni 1924 gegen Tennisverein Neustadt bei Coburg.

Am 29. Juni gegen Tennisverein Sonneberg. **Resultat 15 : 7 für Coburg.**

Am 3. August Turnier gegen Tennisverein Meiningen in Meiningen.

Coburg verliert 8 : 12 in 17 : 20 Sätzen und 194 : 193 (!) Spielen.



Tennis-Verein Meiningen in Goburg 1922.

— Goburg siegte 8:4. —

Gasthaus zum Bausenberg

CORTENDORF

Inhaber: Wolfgang Martin :: :: Telefon 1290



Angenehmer Aufenthalt / Warme Speisen zu jeder
Tageszeit / Schlachtschüssel: jeden Donnerstag /
Gut gepflegte Biere aus der Brauerei Scheidmantel
Cortendorf



Moderner Saal

BESUCHT UNSERN STAMBUS!

Wollen Sie sportgerecht bedient sein,
so kaufen Sie im

Sporthaus Rich. Heß, Hofl.

Spitalgasse 29 ☆ Fernruf 340 ☆ Ecke Mohrenstr.

===== Wintersport =====

Sämtliche Ausrüstung und Bekleidung
Schneeschuhe ☒ Rodel ☒ Eisscheiben
Eishockeyschläger usw.

Sport- und Straßen-Anzüge / Paletots / Schlüpfer
/ Loden- und Gummimäntel / Autobekleidung /
Große Auswahl in Herrenartikeln und Lederwaren

Am 17. August Rückspiel gegen Tennisverein Sonneberg in Coburg.
Resultat: 15 : 3 für Coburg.

Bei der Turngenossenschaft Coburg hatte sich in den vergangenen Jahren auch reges Interesse für das Tennisspiel gezeigt.

Auf den Plätzen der TG. am Anger wurde ein Übungsspiel ausgetragen.

Unsere Bemühungen um eine weitere sportliche Fühlungnahme mit dieser Abteilung blieben leider erfolglos.

Das **Bereinsturnier** wurde in diesem Jahre nach einem neuen Prinzip, nämlich nach dem Grundsatz jeder gegen jeden ausgetragen. Diese neue Methode bedeutete insofern einen weiteren Fortschritt in der sportlichen Einstellung der Tennis-Abteilung, als dadurch ein genauerer Vergleich der Spielstärke der einzelnen Mitglieder zueinander gewonnen werden konnte. Das Bereinsturnier endete mit folgendem Resultat:

	Wettspiele:		Sätze:		Spiele:	
	ge- wonnen	ver- loren	ge- wonnen	ver- loren	ge- wonnen	ver- loren
1. Herr Dr. V. Lorenz	6	0	12	2	85	48
2. Herr M. Dornheim	5	1	9	3	67	40
3. Herr G. Niermann	4	2	9	4	72	53
4. Herr E. Loefer	3	3	4	6	41	46
5. Herr R. Schmidt	2	4	5	8	58	67
6. Herr R. Ehrlich	1	5	2	11	33	70
7. Herr P. Schumann	0	6	1	8	28	55
Sa.:	21	21	42	42	397	397

1925.

Im Jahre 1925 gelang die vollständige Durchführung der Kiegeinteilung. Platzvermietung fand nicht mehr statt. Es wurden 3 Kiegen aufgestellt:

Turnierspieler, Fortgeschrittene und Anfänger.

Gegen die Tennisvereine Meiningen und Sonneberg wurden Wettkämpfe mit Rückspielen ausgetragen. Alle Wettspiele wurden von unserer Abteilung gewonnen. — Mit dem Tennisverein Ilmenau wurde in diesem Jahre zum erstenmal ein Wettspiel verabredet. Die Ilmenauer gingen begeistert auf unsere Anregung ein und kamen mit Lastauto nach Coburg. Das Wettspiel konnte jedoch wegen Regens nicht stattfinden. Ein böses Schicksal hat uns seitdem bei sämtlichen Verabredungen zu einem Wettspiel mit Ilmenau verfolgt. Wie das erste, fielen alle anderen ins Wasser. Trotzdem haben wir stets den Versuch zum Austragen des verabredeten Spieles gemacht und müssen mit größter Freude feststellen, daß sich zwischen beiden Vereinen ein herzlicher Verkehr in gesellschaftlicher Beziehung entwickelt hat.

Bereinsturnier.

Im August 1925 nahmen zum erstenmal Mitglieder der Tennis-Abteilung, und zwar Herr D o r n h e i m und Herr G e o r g N i e r m a n n, an einem offenen Turnier des Deutschen Tennisbundes in Friedrichroda teil. Das Turnier war damals verregnet und konnte nicht durchgeführt werden.

Die Einführung der vielen Neuerungen in sportlicher Hinsicht, die bereits vorstehend erwähnt wurden, hatten manchen Widerspruch bei den alten Tennispielern gefunden. Die Entwicklung lehrte jedoch die Berechtigung dieser Neuorientierung. Die Mitgliederzahl der Tennis-Abteilung steigerte sich sehr erfreulich und bereits im Jahre 1925 genügte die zur Verfügung stehende Platzanlage nicht mehr den vorliegenden Bedürfnissen. Im Herbst 1925 wurde deshalb bereits mit dem Bau des 3. Tennisplatzes begonnen. Die Beendigung mußte jedoch wegen finanzieller Schwierigkeiten und schlechter Witterung eingestellt werden.

1926.

In der Generalversammlung vom 12. Januar 1926 wurde der Vorstand neu gewählt, der sich wie folgt zusammensetzte, nachdem die Tennis-Abteilung von dem alten Vorstand seit Bestehen geleitet worden ist:

1. Vorsitzender: Dr. Weise, 2. Vorsitzender: Direktor Cronmeyer, Schachmeister: Dornheim, Schriftwart: Georg Niermann, Sportwart: Dr. B. Lorenz, Platzwart: Thau, Geselligkeitswart: E. Loefer. Der organisatorische Ausbau der Abteilung wurde in diesem Jahre fortgeführt.

Langwierige Verhandlungen mit dem Vorstand führten zum Abschluß zweier Verträge. In dem einen Vertrag wurde nochmals die Selbständigkeit der Tennis-Abteilung ausgedrückt und ihr das Recht eingeräumt:

1. zur Aufstellung von eigenen Satzungen;
2. zur Aufnahme von Mitgliedern nach eigenem Ermessen;
3. zur selbständigen Kassenführung;
4. zur Ansammlung von eigenem Vermögen, das keinen Bestandteil des Vermögens des VfB. bildet;
5. das Vermögen der Tennis-Abteilung wird von jeder Haftpflicht für Schulden des VfB. ausgeschlossen;
6. die Tennis-Abteilung haftet für alle eigenen Ausgaben, die ohne ausdrückliche Genehmigung des Vorstandes des VfB. gemacht werden.

In dem zweiten Vertrag wurde der Tennis-Abteilung, die sich den Namen Tennis-Club „Weiß-Rot“, Abteilung des VfB. Coburg 07 e. V. zugelegt hat, die Grundlage für den Ausbau eigener Plätze gegeben. Auf Grund dieser Verträge legte sich der Tennis-Club „Weiß-Rot“ eigene Satzungen zu. Ein Werbe-Rundschreiben vom März 1926 brachte dem Club eine starke Vergrößerung. Die Mitgliederzahl erhöhte sich von 80 auf 185 Mitglieder. Mit der Fertigstellung des 3. Tennisplatzes wurde im frühesten Frühjahr 1926 begonnen. Die Einweihung des neuen Platzes fand gelegentlich des Propagandawettspiels zwischen der Spitzenmannschaft des Thüringischen Tennis-Verbands Erfurt und der Spitzenmannschaft des Tennis-Clubs „Weiß-Rot“ am 16. Mai 1926 statt. Wettspiele wurden mit den Clubs Sonneberg, Meiningen, Weiß-Blau Nürnberg, Ilmenau und Eisenach ausgetragen. Mit Ausnahme des Turniers „Weiß-Blau“ Nürnberg konnten wir in allen Wettspielen Sieger bleiben. Am Pfingsten 1926 nahmen am offenen Turnier des Thüringer Tennisverbandes in Friedrichroda teil: die Damen Bohl und Frau Hysel, die Herren Bohl, Georg Niermann und Dornheim. Frau Bohl errang im Dameneinzelspiel den 1. Preis, Frau Hysel den 3. Preis; im Herreneinzelspiel Herr Georg Niermann den 3. Preis.

Die stark erhöhte Mitgliederzahl und das damit bekundete rege Interesse für den Tennissport stellte den Vorstand vor neue Verpflichtungen. Ein früherer Gedanke, der sich auf eine einwandfreie Ausbildung der Mitglieder bezog, tauchte erneut auf und führte zum Engagement des Trainers Bauer. Herr Bauer kam aus Hagen i. Westf. und wurde uns von vielen Seiten warm empfohlen. — Die Tennisvereine Meiningen, Sonneberg und Kulmbach beteiligten sich an dem Engagement des Herrn Bauer und wir müssen mit Freude feststellen, daß die Verpflichtung des Herrn Bauer in den Kreisen der Interessenten allseits begeisterte Aufnahme gefunden hat.

Die Erfahrungen aus dem Jahre 1926 führten zu einer neuen Organisation des Vorstandes. Neben dem Vorstand wurde der Sportausschuß und die Jugendabteilung geschaffen. Die Neuwahl brachte folgende Zusammensetzung des Vorstandes und Ausschusses:

1. Vorsitzender: Dr. Weise, 2. Vorsitzender: Willy Gage, Schriftwart: Rudolf Schmidt, Schachmeister: Lothar Cyriaci. — Sportausschuß: Sportwart: Alfred Dornheim (Vorstandsmitglied) und weitere Ausschußmitglieder: Kammerjäger Theilacker, Dr. Meier, Erwin Loefer, Otto Bohl.

Die Leitung der Jugendabteilung wurde Herrn Kammerjäger Theilacker, der mit Uebernahme des Amtes gleichzeitig Mitglied des Vorstandes ist, übertragen. — Die Neuorganisation in der Leitung des Tennis-Clubs bedingte auch eine Neufassung verschiedener Paragraphen unserer Satzungen.

Neben dem Ausbau der Verwaltung und Leitung des Tennis-Clubs machte sich in Rücksicht auf das starke Interesse an unserem geliebten weißen Sport auch der Bau zweier weiterer Tennis-Plätze erforderlich. Unser passives Mitglied,

Herr Ernst Brodardt (Baugegeschäft) baute die Plätze 4 und 5 nach vorchriftsmäßigen Maßen in vorbildlicher Weise.

Der Tennistrainer Bauer hatte seine Dienste auch für dieses Jahr zur Verfügung gestellt und in der Generalversammlung vom 6. Oktober 1926 wurde Herr Bauer auch für die diesjährige Spielzeit als Tennislehrer verpflichtet.

Wir nehmen an dieser Stelle mit Freuden Gelegenheit, Herrn Bauer unsere Anerkennung für seine Dienste auszusprechen. Wir stellen gern fest, daß es ihm in unermüdlicher Arbeit gelungen ist, die Spielstärke seiner Schüler wesentlich zu heben und wir hoffen stark, daß das von unseren Mitgliedern bekundete Interesse an einer sportlichen Betreibung des Tennisspiels auch in den kommenden Jahren wach bleibt.

Das **Bereinsturnier** wurde auch in diesem Jahre wieder nach dem System Jeder gegen Jeden ausgetragen und brachte teilweise sehr spannende und harte Kämpfe. Clubmeister wurde H. Dornheim, 2. Niermann, 3. Dr. Lorenz, 4. Lippisch, 5. Dr. Weise, 6. Bohl, 7. Thau, 8. Rhyssel, 9. Loefer, 10. Wilt.

Die Clubmeisterschaft bei den Damen errang wieder Frau Dr. Lorenz, 2. Frau Bohl, 3. Frau Rhyssel, 4. Frau Fichte, 5. Frau Cronmeyer, 6. Frä. Marzen, 7. Frau Bramig.

1927.

Im Jahre 1927 wurden folgende Wettkämpfe mit auswärtigen Tennisvereinen ausgetragen:

Am 15. 5. 1927 gegen Meiningen in Coburg 21:5 gewonnen.

Am 29. 5. 1927 gegen Eisenach in Eisenach 9:9.

Das Turnier mußte abgebrochen werden. Die angefangenen, aber nicht ausgetragenen Spiele wurden als Niederlagen gerechnet, daher das ungünstige Resultat.

Am 16. 6. 1927 gegen Ilmenau in Coburg; wie immer ins Wasser gefallen. Nachmittags Gesellschaftsspiele.

Am 19. 6. 1927 gegen 1. F.C. Nürnberg in Nürnberg 14:5 gewonnen.

Am 26. 6. 1927 gegen Sonneberg in Coburg 21:4 gewonnen.

Am 17. 7. 1927 gegen Sonneberg in Sonneberg gewonnen für Coburg.

Am 31. 7. 1927 Rückspiel gegen Meiningen in Meiningen mußte eine halbe Stunde nach Beginn abgebrochen werden.

Am 24. 7. 1927 sollte das Rückspiel gegen Ilmenau in Ilmenau stattfinden, mußte jedoch gemäß traditioneller Ueberlieferung wegen Regens abgesagt werden.

Am 14. 8. 1927 Rückspiel gegen 1. F.C. Nürnberg in Coburg; fiel ins Wasser.

Am 21. 8. 1927 Rückspiel gegen Eisenach in Coburg verregnete ebenfalls.

Am 18. Allgemeinen Thüringer Tennisturnier vom 2.—5. Sept. 1927 in Erfurt nahmen vom Tennis-Club „Weiß-Rot“ die Damen Frau Rhyssel und Frau Bohl und die Herren Alfred Dornheim und Georg Niermann teil. Frau Rhyssel errang im Dameneinzelspiel in der 2. Klasse bei 36 abgegebenen Nennungen und schärfster Konkurrenz den 1. Preis, somit den Preis der „Mitteldeutschen Zeitung“ Erfurt. Im Damendoppelspiel waren ebenfalls die Coburger Farben siegreich. Frau Rhyssel und Frau Bohl sicherten sich den ersten Preis. Frau Bohl erkämpfte im Dameneinzelspiel den 3. Preis, während die Herren Dornheim und Georg Niermann im Herrendoppelspiel den 2. Preis nachhause brachten. Im gemischten Doppelspiel war wiederum Frau Rhyssel mit Herrn Werner Schuller-Sonneberg als Partner erster Sieger. Gewiß ein schöner Erfolg für den Tennis-Club „Weiß-Rot“, daß sich seine gemeldeten Mitglieder placieren konnten, zumal aus allen Teilen Deutschlands Meldungen abgegeben waren und alle Spiele bei schärfster Konkurrenz ausgetragen wurden und deshalb noch besonders bemerkenswert, weil auch zu den Doppel- und gemischten Spielen Spieler der ersten Klasse für die 2. Klasse gemeldet hatten.

Das Ergebnis unserer Beteiligung an dem allgemeinen Tennis-Turnier in Erfurt hat auch in der Zeitschrift „Tennis und Golf“ anerkennenswerte Erwähnung gefunden und damit ist auch von amtlicher Stelle aus die Spielstärke

unseres Clubs betont worden. Das Vereinsturnier konnte trotz des schlechten Wetters noch am Sonntag, den 2. Oktober ausgetragen werden. Frau Küssel wurde Clubmeisterin im Endkampf gegen Frau Bohl; Herr Dornheim errang wieder die erste Stelle im Endkampf gegen Herrn Dr. Lorenz.

Auch in der Kiege der Fortgeschrittenen wird zum erstenmal in diesem Jahre ein Staffelspiel durchgeführt, das zurzeit noch nicht beendet ist.



Die Entwicklung des Tennissports in Coburg bis zu der beachtenswerten Höhe im Jahre 1927 berechtigt uns zu den schönsten Ausblicken für die Zukunft. In sportlicher Hinsicht ist die Grundlage für eine weitere Entwicklung durch die bereits geschaffene Organisation gegeben. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß bei gleichbleibendem Interesse aller Mitglieder die Spielfstärke nicht allein auf gleicher Höhe bleiben, sondern noch wesentlich verbessert wird.

Die Pflege einer anderen Seite in unserem Club bedarf jedoch noch besonderer Beachtung. Der innere Zusammenhang unter den einzelnen Mitgliedern und besonders die Verbindung der passiven Mitglieder mit den Interessen und dem sportlichen Geist der aktiven Mitglieder bedarf noch einer wesentlichen Förderung.

Wir wissen aus der Berührung mit auswärtigen Clubs, welche Ziele uns in dieser Richtung gegeben sind. Das Bindeglied muß in dem Bau des lang-ersehnten Clubhauses gefunden werden und es ist und bleibt die vornehmste Aufgabe der Leitung des Tennis-Clubs „Weiß-Rot“, diesem allseits gehegten Wunsche im kommenden Spieljahre schon Rechnung zu tragen.

Zunächst galt es, den Sportgeist zu heben. Wir glauben unbedingt behaupten zu können, daß dieses Ziel restlos erreicht ist. Für die Zukunft gilt es, daß alle Mitglieder zusammenstehen in dem einen Wunsch, nun auch den inneren Zusammenhang zu finden. Diesem Ziel soll uns der Bau des Clubhauses im Jahre 1928 wesentlich näherbringen. Dann wäre auch dem Zugehörigkeitsgefühl unserer passiven Mitglieder Rechnung getragen.

Wir begrüßen sie jetzt schon als ständige Besucher in unserem Clubhaus und hoffen, daß sie dann bei guter Bewirtung von der Terrasse unseres Clubhauses aus mit größtem Interesse den Sportkämpfen unserer aktiven Mitglieder folgen werden.

In diesem Sinne fordern wir alle Mitglieder zur tätigsten Beteiligung an der Durchführung unserer Zukunftspläne auf.

Tennis-Club „Weiß-Rot“ Coburg, Abt. des VfB. Coburg von 1907 e. V.

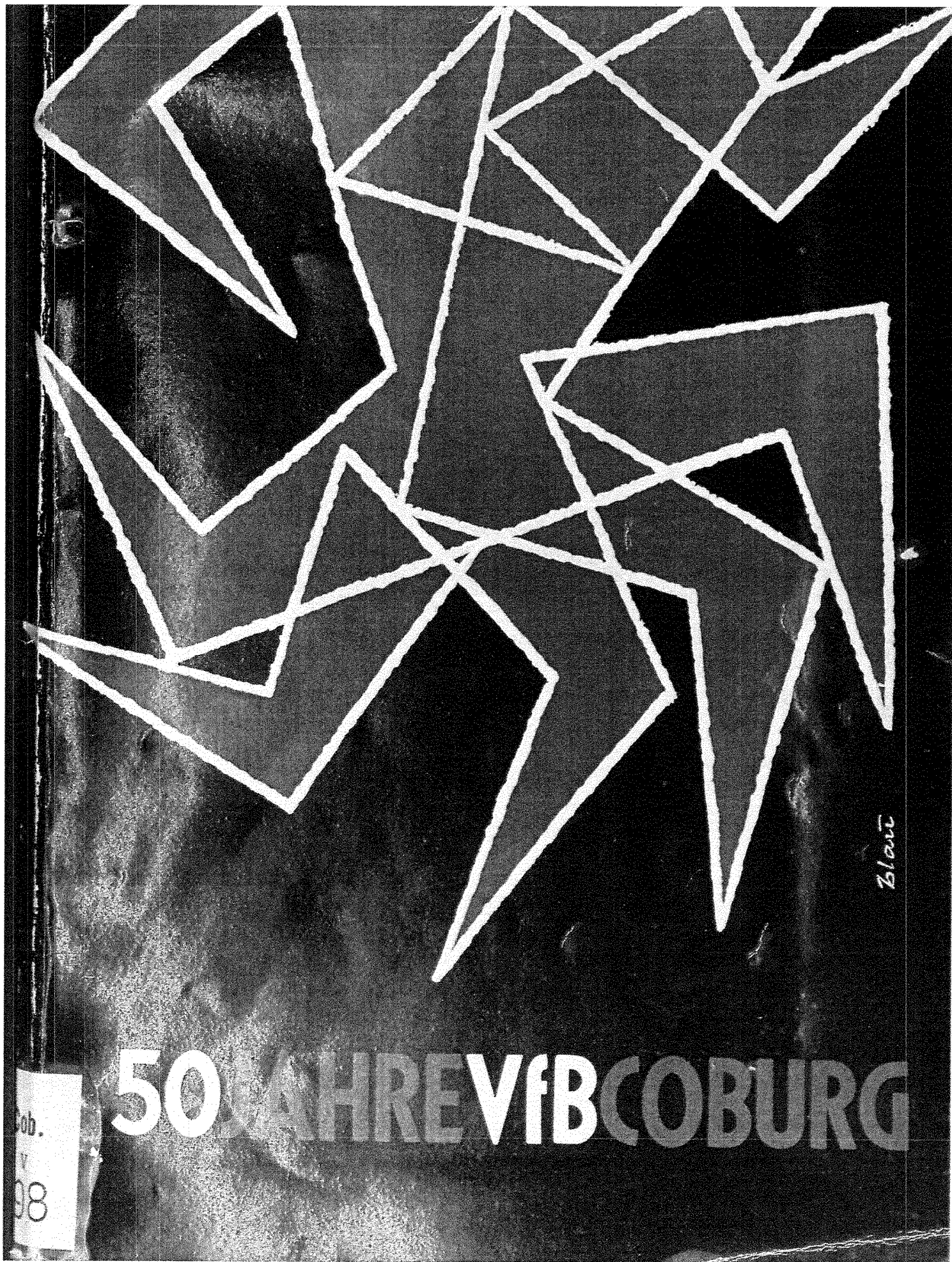
Dr. Weise.

Wintersport-Abteilung.

Wenn wir heute einen Rückblick auf die Entwicklung der Wintersportabteilung halten, so muß mit Genugtuung festgestellt werden, daß sich diese vor allen Dingen auf sportlichem Gebiete in aufsteigender Linie bewegte, trotz der Hemmnisse, welche sich unserem Sport durch sich immer mehr verschlechternde Winter entgegenstellen.

Während in den ersten Jahren seit der Gründung der Abteilung der Schilau in erster Linie touristisch betrieben wurde, änderte sich dies bald und vom Jahre 1922 ab war eine stärkere Betonung des sportlichen Schilaufes feststellbar, welche mit der Einweihung unserer Sprungschanze am 20. Dezember 1925 einen gewissen Höhepunkt erreichte und in den im Winter 1926/27 in sechs aufeinanderfolgenden Wettkämpfen errungenen 14 Preisen unserer Mannschaft ihren Abschluß fand.

Im Winter 1919/20 wurde von einigen begeisterten Anhängern unseres schönen Sportes die Gründung einer Wintersportabteilung beschlossen, welche sich anfangs mit der Hockey-Abteilung des Vereins verband, jedoch schon 1920 unter Leitung des Herrn Otto Knöch eine eigene Abteilung im VfB. bildete



blau

50 JAHRE VfB COBURG

Cob.

98